

UPster H 500 M2

Haubenspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



Für die Typen der Serie: M004DWHT10M2-20



**Vor Gebrauch die Kapitel Bedienung,
Produktbeschreibung und Sicherheit sorgfältig lesen!**



Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	4
1.1	Produktidentifikation	4
1.2	Lieferumfang	4
1.3	Mitgeltende Dokumente	4
2	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG.....	5
3	SICHERHEIT	6
3.1	Symbolerklärung	6
3.1.1	<i>Hinweise in der Anleitung</i>	6
3.1.2	<i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	7
3.2	Anforderungen an das Personal	8
3.3	Restrisiken	9
3.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
3.5	Vorhersehbare Fehlanwendung	11
3.6	Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	11
3.7	Verhalten im Gefahrenfall	13
4	PRODUKTBESCHREIBUNG.....	13
4.1	Funktionsbeschreibung	13
4.2	Übersichtsdarstellung	14
4.3	Bedienfolie	15
4.4	Typenschild	16
4.5	Blaues Bedienkonzept	16
4.6	Spülprogramme	17
4.7	Reiniger und Klarspüler	18
4.7.1	<i>Reiniger</i>	18
4.7.2	<i>Klarspüler</i>	18
4.7.3	<i>Dosiergeräte</i>	18
4.7.4	<i>Sauglanzen</i>	19
4.7.5	<i>Produktwechsel</i>	19
4.8	Optionen	19
4.8.1	<i>Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)</i>	19
4.8.2	<i>GiO-MODUL</i>	19
4.8.3	<i>Einbau-Wasserenthärter AktivClean</i>	20
4.8.4	<i>Energieoptimierung</i>	20
4.8.5	<i>Desinfektion nach A₀-Verfahren</i>	21
4.8.6	<i>Desinfektion nach Thermolabel- oder Thermische Desinfektion-Verfahren</i>	21
5	TECHNISCHE DATEN.....	22
6	TRANSPORT	23
6.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	23
7	MONTAGE.....	24
7.1	Montagevoraussetzungen	24
7.1.1	<i>Prüfung des Lieferzustandes</i>	24
7.1.2	<i>Anforderungen an den Aufstellort</i>	24
7.1.3	<i>Anforderungen an den Abwasseranschluss</i>	24
7.1.4	<i>Anforderungen an den Frischwasseranschluss</i>	25

7.1.5	Anforderungen an den elektrischen Anschluss	26
7.2	Montage durchführen	27
8	INBETRIEBNAHME	28
8.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen	28
8.2	Inbetriebnahme durchführen	29
9	BETRIEB/BEDIENUNG	29
9.1	Spülmaschine vorbereiten	29
9.1.1	Spülmaschine in Betrieb setzen	30
9.2	Spülen	31
9.2.1	Manuelle Reinigerdosierung	31
9.2.2	Spülgut einräumen	31
9.2.3	Spülprogramm wählen	32
9.2.4	Spülvorgang starten	33
9.2.5	Spülgut ausräumen	34
9.3	Spülmaschine außer Betrieb setzen	34
9.4	Verbrauchsmaterialien auffüllen	35
9.4.1	Kanister tauschen	35
9.4.2	Salzbehälter auffüllen	36
9.5	Regeneration des Einbauwasserenthärter	37
9.6	Wasser wechseln	37
9.7	Störungen	38
9.7.1	Meldungen	39
9.8	Berechtigungsstufe ändern	42
9.9	Service-Ebene	43
9.9.1	Parameter sichten	43
9.9.2	Leitungen entlüften	44
9.9.3	Regeneration manuell starten	44
9.9.4	Zähler für Teilentsalzungspatrone (Option) zurücksetzen	44
9.10	Dosiertechnik-Ebene	45
10	WARTUNG UND REINIGUNG	45
10.1	Wartungsarbeiten	47
10.2	Wartungstabelle	47
10.3	Tägliche Reinigung	49
10.4	Reinigung der Edelstahlflächen	49
10.5	Grundreinigen	50
10.6	Entkalken	50
10.7	Ersatzteile	51
11	MEHRTÄGIGER STILLSTAND	51
11.1	Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)	51
11.2	Inbetriebnahme nach Betriebspause	51
12	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG	52
12.1	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	52
13	ABKÜRZUNGEN	52
14	INDEX	53
15	NOTIZEN	55

1 Hinweise zur Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung sowie die mitgeltenden Dokumente müssen vor der ersten Inbetriebnahme gelesen, für späteren Gebrauch aufbewahrt werden und jederzeit für den Bediener zugänglich sein. Das Nichtbeachten der Betriebsanleitung kann zu Schäden an Personen und Sachen führen.

Diese Betriebsanleitung kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden:
www.meiko.com oder <https://partnernet.meiko-global.com>.

1.1 Produktidentifikation

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinentypen:

UPster H 500 Typ M2:
M004DWHT10M2-20

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x Haubenspülmaschine UPster H 500 M2
- Passende Körbe für Geschirr und Behälter je nach Ausführung der Maschine
- Anschlussschläuche für Frischwasser und Abwasser
- Dokumentation

1.3 Mitgeltende Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
• EG/EU-Konformitätserklärung • Kurzbedienungsanleitung • Montageanleitung • Stromlaufplan	• Maßblatt • Montageanleitungen optionaler Komponenten (z. B.: GiO-MODUL separat) • Servicehandbuch

2 Konformitätserklärung

Der Abschnitt gibt die EG-/EU-Konformitätserklärung zum Produkt inhaltlich wieder. Die unterschriebene EG-/EU-Konformitätserklärung mit Seriennummer liegt dem Produkt bei.

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung die Konformität des Produktes mit den grundlegenden Anforderungen dieser EG-Richtlinie:

- 2006/42/EG Maschinenrichtlinie, OJEU L157/24

Weiterhin erklären wir die Konformität des Produkts mit folgenden EU-Richtlinien:

- 2014/30/EU Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit, OJEU L96/79, 29.03.2014
- 2011/65/EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, OJEU L174/88, 01.07.2011
- Die Schutzziele der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU (*OJEU L96/357, 29.03.2014*) wurden gemäß Anhang I, Nr. 1.5.1 der Maschinenrichtlinie eingehalten.

Dokumentationsbevollmächtigter:

Jan Ernst, MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG, Englerstr. 3, 77652 Offenburg

Verantwortliche Person:

Christoph Homburger, Leiter Produktion und Technik, CTO MEIKO Group

3 Sicherheit

3.1 Symbolerklärung

3.1.1 Hinweise in der Anleitung

In dieser Betriebsanleitung sind wichtige Hinweise für die Sicherheit mit Symbolen besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Unfälle und Schäden an der Anlage zu vermeiden.

Warnhinweise

Gefahr

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **GEFAHR** kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Die Nichtbeachtung führt zu schwersten Verletzungen oder zum Tod

Warnung

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **WARNUNG** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorsicht

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **VORSICHT** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

Anwendungshinweise

Achtung

Kurzbeschreibung:

Das Signalwort **Achtung** kennzeichnet mögliche Sachschäden. Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Maschine oder der Anlage führen.



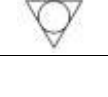
Hinweis

Das Signalwort **Hinweis** kennzeichnet weitere Informationen zur Maschine / Anlage oder dessen Anwendung.

3.1.2 Sicherheitssymbole in der Anleitung

Die nachfolgenden Hinweis- und Gefahrensymbole werden im Dokument und an der Maschine eingesetzt. Die Symbole und Schilder an der Maschine beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen Vorsicht, Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.
	Warnung vor heißen Oberflächen und Flüssigkeiten
	Warnung vor Umkippen der Maschine
	Warnung vor Umweltschäden
	Kein Spritzwasser
	Kein Trinkwasser
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
	Augenschutz muss verwendet werden oder Schutzbrille muss getragen werden
	Handschutz muss getragen werden
	Anleitung lesen
	Vor Wartung oder Reparatur freischalten
	Potentialausgleichsanschluss

3.2 Anforderungen an das Personal

Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, Montagen und Aufstellungen von bzw. an MEIKO-Maschinen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Tätigkeit	Personen	Eingewiesenes Bedienpersonal	Von MEIKO autorisierter Haushandwerker	Von MEIKO autorisierter Servicetechniker
Aufstellung/Montage				✓
Inbetriebnahme				✓
Betrieb, Bedienung		✓	✓	✓
Reinigung		✓	✓	✓
Sicherheitseinrichtungen prüfen			✓	✓
Störungssuche		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch			✓*	✓
Wartung			✓	✓
Reparaturen			✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Gebrauchsanweisung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Gebrauchsanweisung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

3.3 Restrisiken

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Transport und Montage	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	• Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern
	Am Aufstellort absetzen	Quetschen/Stoßen	• Sicherstellen, dass der Untergrund tragfähig ist • Sicherstellen, dass Maschine nicht kippen kann
	Einbinden in bauseitige Tischanlage	Scheren	• Sicherstellen, dass zwischen Haube und Tisch keine Scherstellen sind
	Freistehende Maschine aufstellen	Quetschen	• Sicherstellen, dass freistehende Maschine gegen Umkippen nach hinten gesichert ist
	Elektrischen Anschluss durchführen	Elektrischer Schlag	• Unfallverhütungsvorschriften einhalten
	Aufstellung separates GiO-MODUL (Option)	Stolpern/Stürzen/Quetschen	• GiO-MODUL vorzugsweise an Wand/Tisch/Maschine befestigen • Freistehendes Modul mit Blechfuß montieren • Ggf. Modul liegend betreiben
Inbetriebnahme	Einfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden
	Tätigkeiten in der Maschine	Handverletzungen an scharfen Kanten	• Schutzhandschuhe tragen
Betrieb	Füllen/Heizen	Kontakt mit heißem Wasser	• Maschine nicht ohne Tankabdecksieb in Betrieb setzen
	Programm läuft		• Haube während Programmablauf nicht öffnen
	Be- und Entladen der Maschine	Einklemmen der Hand	• Zum Schließen der Haube den dafür vorgesehenen Griff benutzen
		Schneiden/Abschneiden an zerbrochenem Geschirr	• Spülgut/Reinigungsgut jeweils im speziell dafür vorgesehenen Korb in der Maschine spülen/reinigen • Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren • Spülgut/Reinigungsgut darf rotierende Teile der Maschine nicht berühren
		Hängenbleiben mit locker getragener Kleidung und Schmuckstücken	• Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen • Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen
		Ausrutschen	• Rutschhemmende Bodenbeläge verwenden
		Kontakt mit heißem Wasser	• Spülgut/Reinigungsgut ggf. abkühlen lassen • Maschinenteile vor Berührung ggf. abkühlen lassen • Tankabdecksieb im Betrieb nicht entfernen • Schutzhandschuhe empfohlen • Zum Öffnen/Schließen der Haube ausschließlich den Haubenbügel oder Griffe benutzen
	Beliebige Tätigkeit	Verschlucken des Wassers in der Waschkammer	• Wasser in der Waschkammer nicht zur Nahrungszubereitung verwenden oder trinken
	Normaler Betrieb	Unzureichende Reinigungsleistung wg. Ausfall der Dosiergeräte	• Reinigungsleistung überwachen • ggfs. Programm wiederholen
	Nachfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Wartung und Reinigung	Beliebige Wartungsarbeit	Elektrischer Schlag	• Vor Öffnen der Gehäuseteile mit der Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern
	Reinigung oder Wartung	Kontakt mit heißem Wasser oder Maschinenteilen	• Maschinenteile vor Berührung abkühlen lassen • Schutzhandschuhe tragen
		Handverletzungen an scharfen Kanten	• Schutzhandschuhe tragen
	Reinigung	Vergiftung	• Keine aggressiven Reinigungs- und Scheuermittel verwenden • Nur für gewerbliche Maschinen geeignete Entkalker verwenden • Schutzhandschuhe tragen
	GiO-MODUL: Filtereinsatz ersetzen	Austritt von Wasser	• Geeignetes Gefäß bereitstellen (z. B. Auffangwanne)
Demontage und Entsorgung	Demontage	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	• Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden • Ggf. Schläuche, Dosiersystem und Maschinenteile mit Frischwasser reinigen
	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	• Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist ausschließlich für das gewerbliche Spülen von Essgeschirr, Essbesteck, Gläsern, Küchenutensilien, Backblechen und Behältern bestimmt.

Das Spülgut muss für den Einsatz in gewerblichen Spülmaschinen und die damit verbundene Beanspruchung durch hohe Temperaturen und Reinigungsschemie geeignet sein.

Das Reinigungsgut muss für den Einsatz in gewerblichen Maschinen und die damit verbundene Beanspruchung durch hohe Temperaturen und Reinigungsschemie geeignet sein.

Geeignete Reinigungsschemie sowie deren Dosierung mit dem Chemielieferanten abstimmen.

Die Maschine darf ausschließlich von unterwiesenem Personal bedient werden.

Die Maschine ausschließlich in einwandfreiem funktionstüchtigem Zustand betreiben.

Die Maschine ausschließlich unter den in den Umgebungsbedingungen genannten Grenzen betreiben.

Im Servicefall nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden. Nur so kann eine einwandfreie Funktion und Sicherheit gewährleistet werden.

Die Maschine ist nicht für den Betrieb in einer explosionsgefährdeten Umgebung zugelassen.

Aufstellung, Installation, Reparatur und Anschluss eines externen Dosiersystems darf nur durch autorisierte Fachkräfte bzw. durch den Dosiersystem-Lieferanten durchgeführt werden. Die Sicherheit der Maschine darf dadurch nicht beeinträchtigt werden. Andere Veränderungen oder Umbauten sind nicht zulässig.

3.5 Vorhersehbare Fehlanwendung

- Waschen von elektrischen Geräten.
- Waschen von Textilien.
- Waschen von Lebewesen.
- Waschen/Zubereiten von Lebensmitteln.
- Waschen von Gegenständen, die nicht mit Lebensmitteln in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.).
- Waschen von eisenhaltigen, nicht korrosionsbeständigen Gegenständen (Stahlschwämme, Gitterroste etc.)
- Waschen von Teilen aus Aluminium nur mit einem dafür geeigneten Reiniger.
- Waschen von Gegenständen aus Holz.
- Waschen von Kunststoffteilen, die nicht hitze- und laugenstabil sind
- Verwendung von Handspülmitteln zur Vorreinigung.
- Befüllen der Maschine aus einer externen Quelle (z. B. mit einer Brause).
- Entsorgen von Schmutzwasser über die Maschine (z. B. aus einem Putzeimer).
- Stehen oder Sitzen auf Maschinenteilen oder die Maschine als Aufstiegshilfe nutzen.

3.6 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Hinweis

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen zum Schutz des Bedienpersonals, dem Schutz Dritter sowie dem Schutz der Spülmaschine. Die Hinweise in dieser Anleitung und die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten.

Die Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass:

- Die Spülmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei anderweitiger Benutzung oder Bedienung können Schäden oder Gefahren entstehen.
- Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Sicherheitsgewährleistung nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- Durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik die Sicherheit der Spülmaschine nicht beeinträchtigt wird.
- Nur dafür ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Spülmaschine bedient, wartet und repariert.
- Sich keine Person auf die geöffnete Tür setzt oder stellt.
- Das Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Die Umgebung der Maschine in Bezug auf Gefährdungen auf andere Personen wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen bewertet wurde. Im Zweifelsfall sind spezielle optionale Ingangsetzungsfunktionen zu deaktivieren, die von der bewussten absichtlichen Handlung (=Bedienung am Display) abweichen.
- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigen Zustand betrieben wird, alle Schutzeinrichtungen und Abdeckungen montiert sind.
- Die Sicherheits- und Schalteinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Spülmaschinen, die von hinten zugänglich sind, nur mit Rückwandabdeckung betreiben.

- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und getragen wird.
- Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- Alle an der Spülmaschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und lesbar sind.
- Instandhaltung (Wartung und Inspektion) an optionalen Zulieferteilen entsprechend der Vorgaben der zugehörigen Anleitung durchgeführt wird.
- Nach der Montage, Inbetriebnahme und Übergabe der Spülmaschine an den Kunden/Betreiber keine Veränderungen vorgenommen werden (z. B.: elektrische und mechanische Komponenten der Maschine).

Hinweise beim Betrieb der Spülmaschine:

- Spülmaschine nur unter Aufsicht des eingewiesenen Personals betreiben.
- Spülmaschine bei Unklarheiten bezüglich der Bedienung nicht benutzen.
- Alle Türen und Klappen immer schließen.
- Geeignete Arbeitskleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Spülmaschine geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.
- Bei Betriebsende:
 - Spülmaschine an der bauseitigen Netztrenneinrichtung ausschalten. Diese befindet sich in der elektrischen Zuleitung der Maschine.
 - Bauseitiges Absperrventil in der Frischwasserzuleitung schließen.

Hinweise zur Verwendung von Reiniger und Klarspüler:

- Nur Reiniger und Klarspüler einsetzen, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet sind.
- Bei den Anbietern der Produkte informieren.

Reiniger und Klarspüler können gesundheitsgefährdend sein. Das beim Betrieb verwendete Spülwasser ist mit Chemikalien versetzt.

- Spülwasser niemals trinken.
- Bei Verschlucken von Spülwasser sofort einen Arzt aufsuchen.
- Gefahrenhinweise der Hersteller auf den Originalkanistern sowie in den Sicherheitsdatenblättern beachten.
- Beim Umgang mit Chemikalien geeignete Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.
- Reiniger und Klarspüler nicht verwechseln.
- Sicherstellen, dass die Sauganschlüsse der Spülmaschine richtig an die Kanister angeschlossen sind.

Hinweise zur Verwendung von Entkalkungsmittel

Rückstände von Entkalkungsmitteln können Schäden an Kunststoffteilen und Dichtungsmaterialien der Maschine verursachen.

- Bei den Anbietern der Produkte informieren.
- Gefahrenhinweise der Hersteller beachten.
- Reste nach der Anwendung rückstandslos entfernen.

Hinweise zur Reinigung der Maschine

Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

- Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.

Hinweise zur Reinigung des umgebenden Raums

Bei Reinigung des umgebenden Raums kann die Maschine durch aggressive äußere Einflüsse (Dämpfe, Reinigungsmittel) oder Wassereintritt beschädigt werden.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Raum bei ebenerdiger Aufstellung der Maschine nicht fluten.

Hinweise zur Elektrik und Elektronik

Bei Berührung von freiliegenden, unter elektrischer Spannung stehenden Teilen oder beschädigten Zuleitungen besteht Lebensgefahr.

- Warnhinweise in dieser Anleitung sowie die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten!
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, elektrische Verbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, Kabel und Leitungen auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen.

Bei unsachgemäßer Reinigung kann die Elektronik beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.

Hinweise zu nicht-ionisierender Strahlung

Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab.



In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

3.7 Verhalten im Gefahrenfall



In Gefahrensituationen mit der bauseitigen elektrischen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Die UPster H 500 M2 ist eine gewerbliche Haubenspülmaschine mit Viereckkorb.

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

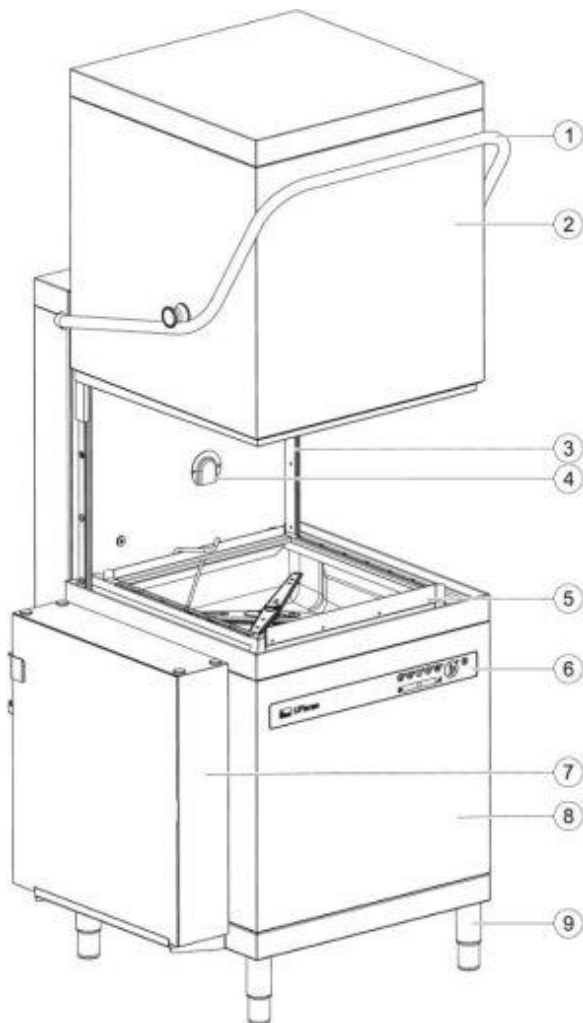
Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreiselpumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsensystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm 65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

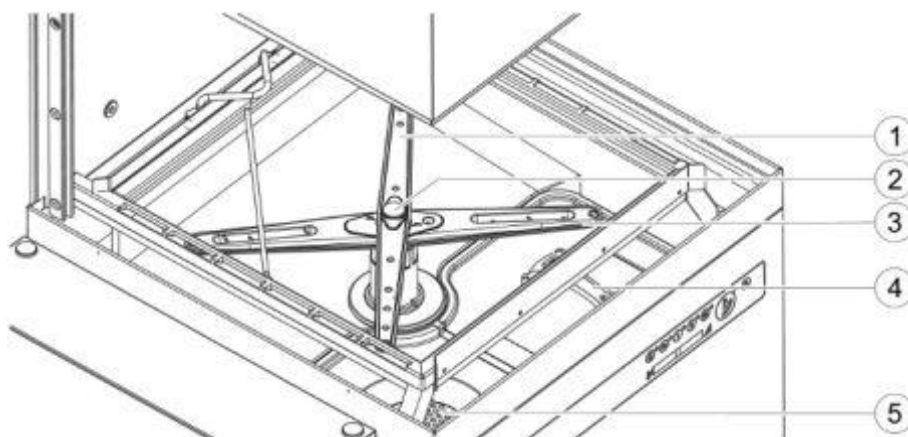
4.2 Übersichtsdarstellung

Außenansicht



- 1 Haube
- 2 Haubenbügel
- 3 Haubenführungsschiene
- 4 Überlauf für Frischwassersystem
- 5 Korbführungsschiene
- 6 Bedientastatur
- 7 Separates Umkehrosmose-Modul (GiO-MO-DUL), optional
- 8 Unterteil mit Pumpen, Boiler, Schaltkasten
- 9 Höhenverstellbarer Fuß

Innenansicht



- 1 Wascharm (Klarspülsystem)
- 2 Fixierschraube für Wascharm
- 3 Wascharm (Reinigungssystem)
- 4 Siebabdeckung mit Griff
- 5 Ansaugsieb

4.3 Bedienfolie

Die Spülmaschine ist mit einer Bedienfolie ausgestattet. Die Bedienfolie enthält bei Spülmaschinen mit AktivClean 5 Bedientasten und 6 Kontrollleuchten. Ohne AktivClean entfallen 2 Kontrollleuchten. Ein Display informiert über die aktuellen Temperaturen des Wasch- und Klarspülwassers und zeigt ggf. Infomeldungen und Fehlercodes an. Kontrollleuchten bei den Tasten zeigen die Betriebsbereitschaft, das aktive Spülprogramm, einen laufenden Waschzyklus und ggf. eine notwendige und aktive Regeneration an.

Im Folgenden wird die Bedeutung der Tasten und Symbole beschrieben.



Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein-/Aus-Taste / Programmabbruch
	Spültaste mit Kontrollleuchte Kontrollleuchte leuchtet: Spülprogramm läuft Kontrollleuchte blinkt: Selbstreinigungsprogramm / Entleerungsprogramm läuft
	Spülprogrammtasten 1 – 3 mit Kontrollleuchten Kontrollleuchte 1, 2 oder 3 leuchtet: Spülmaschine betriebsbereit / Spülprogramm 1, 2 oder 3 gewählt Kontrollleuchte 1, 2 oder 3 blinkt: Betriebsbereitschaft der Spülmaschine wird hergestellt
	Kontrollleuchte Salzbehälter (AktivClean) Kontrollleuchte leuchtet: Salz nachfüllen
	Kontrollleuchte Regeneration (AktivClean) Kontrollleuchte leuchtet: Regeneration aktiv
	Aktuelle Waschtemperatur
	Aktuelle Klarspültemperatur

4.4 Typenschild

Das Typenschild befindet sich seitlich links oder rechts im hinteren unteren Bereich der Spülmaschine. Weitere Typenschilder befinden sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende und am separaten GiO-MODUL (sofern Bestandteil der Spülmaschine).

4.5 Blaues Bedienkonzept



1 AktivPlus Filter

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Waschsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.

4.6 Spülprogramme

Programmtabelle

Spülprogramm Nr.	Sollwert Boilertemperatur	Sollwert Waschzeit	
		Waschen	Gesamt
	[°C]	[s]	[s]
1	83	42	60
2	83	72	90
3	83	102	120
4	83	162	180
5	83	192	210
6	83	222	240
7	83	342	360
8	65	42	60
9	65	72	90
10	65	102	120
11	65	162	180
12	65	192	210
13	65	222	240
14	65	342	360
15	85	42	60
16	85	72	90
17	85	102	120
18	85	162	180
19	85	192	210
20	85	222	240
21	85	342	360
22	80	42	60
23	80	72	90
24	80	102	120
25	80	162	180
26	80	192	210
27	80	222	240
28	80	342	360
29	83	252	270
30	83	282	300
31	85	252	270
32	85	282	300
33 - 50	83	72	90



Hinweis

Die Konzentration des Klarspülers im Wasser bleibt konstant: wenn die Klarspülzeit verändert wird, so ändert sich die Dosiermenge des Klarspülers entsprechend mit.

4.7 Reiniger und Klarspüler



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠ Vorsicht

- Nur Produkte verwenden, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet und freigegeben sind. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal für MEIKO Spülmaschinen angepasst.
- Unterschiedliche Reinigerprodukte nicht vermischen.

Die Spülmaschine ist serienmäßig mit Dosiergeräten zur Dosierung von flüssigem Reiniger/Klarspüler ausgestattet. Eine manuelle Dosierung mit Pulverreiniger ist nicht vorgesehen.

Optional kann die Spülmaschine mit einem externen Dosiersystem ausgestattet oder dafür vorbereitet sein. Weitere Informationen befinden sich in diesem Fall auf dem Stromlaufplan und im Dokument Externe Dosierung.

4.7.1 Reiniger

Reiniger sind alkalisch (pH-Wert sollte > 7 sein) und werden benötigt, um Verschmutzungen vom Spülgut zu lösen. Die Standardeinstellung beträgt 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser. Bei Bedarf kann die Konzentration je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad angepasst werden. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 45.

4.7.2 Klarspüler

Klarspüler sind sauer (pH-Wert sollte zwischen 2 und 7 liegen) und beschleunigen die Trocknung des Spülguts, in dem die Oberflächenspannung des Wassers herabgesetzt wird und es so schnell vom Spülgut ablaufen kann.

Die richtige Dosierung ist dann erreicht, wenn das Wasser gleichmäßig vom Spülgut abtropft und hängt von der verfügbaren Wasserqualität vor Ort ab. Diese Einstellung wird bei der Inbetriebnahme durch einen MEIKO-autorisierten Servicetechniker oder dem Chemielieferanten vorgenommen.

Dosiermenge verändern, siehe Seite 45.

4.7.3 Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt und müssen daher regelmäßig gewartet werden und ggf. gemäß der Wartungsvorgabe ausgetauscht werden.

Die Lebensdauer der Dosiergeräte und anderer Komponenten der Spülmaschine hängt von der Verwendung geeigneter Chemieprodukte ab. MEIKO empfiehlt MEIKO ACTIVE Reiniger und Klarspüler. MEIKO ACTIVE Produkte sind optimal auf die Spülmaschine angepasst.

4.7.4 Sauglanzen



Sauglanzen mit Niveauüberwachung für Klarspüler (blau) und Reiniger (grau)

Sauglanzen sorgen dafür, dass das flüssige Chemieprodukt korrekt angesaugt wird. Sauglanzen werden senkrecht in die Kanister gesteckt und sind optional mit einer Niveauüberwachung ausgerüstet. Wenn der Inhalt des Kanisters zur Neige geht, wird auf dem Display der Maschine eine entsprechende Meldung angezeigt.

4.7.5 Produktwechsel

⚠ Vorsicht

Beim Wechsel des Reinigerproduktes (auch zu einem Produkt des gleichen Herstellers) kann es zu Auskristallisation kommen, die zum Ausfall des Dosiersystems führen kann.

- Beim Wechsel des Reinigerproduktes das Dosiersystem mit warmem Wasser durchspülen.

Vorgehensweise beim Wechsel des Reinigerproduktes:

1. Geeigneten Behälter mit warmem Wasser bereitstellen und die Sauglanze hineinstecken.
2. Dosiersystem gründlich mehrmals mit **Leitungen entlüften** durchspülen, siehe Seite 44.
3. Sauglanze abwischen und in den Kanister mit dem anderen Reinigerprodukt stecken.
4. Dosiersystem mit **Leitungen entlüften** erneut befüllen.

Bei Spülmaschinen mit internem Vorratsbehälter das System vom MEIKO-autorisierten Servicetechniker spülen lassen.

4.8 Optionen

4.8.1 Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)

Die Abluft-Wärmerückgewinnung **AirConcept** ist hinter der Haube angebracht:

- Der Wrasenaustritt in den umgebenden Raum wird reduziert.
- Energieeinsparung durch gezieltes Absaugen des heißen Wrasen.
- Aufheizen des Frischwassers im Wärmetauscher.
- Nicht verfügbar bei Spülmaschinen, die mit Warmwasser versorgt werden.

4.8.2 GiO-MODUL

Das Modul funktioniert nach dem Prinzip der Umkehrosmose. Das Trinkwasser wird von einer Pumpe durch eine semipermeable (halbdurchlässige) Membran gepresst. Die Membran lässt nur Wassermoleküle durch. Die im Wasser enthaltenen Härtebildner und Salze (Kalk, etc.) werden zurückgehalten. Das Permeat (Reinwasser) wird der Spülmaschine zugeführt, das Konzentrat (zurückgehaltene Stoffe) in den Abfluss geleitet.

4.8.3 Einbau-Wasserenthärter AktivClean

Die Regeneration des AktivClean Wasserenthärters erfolgt selbsttätig ohne Eingreifen des Bedieners. Es muss lediglich Salz nachgefüllt werden, wenn die Kontrollleuchte für den Salzbehälter leuchtet. Während der Regeneration muss der Wassertank nicht entleert werden, Spülvorgänge sind weiterhin möglich. Das Regenerierwasser wird direkt ins Abwasser geleitet. Die maximale Zulauftemperatur des Frischwassers beträgt 50 °C.

Werksseitig ist die Wasserenthärtung auf 30° dH voreingestellt. Bei der Inbetriebnahme wird dieser Wert der tatsächlichen Wasserhärte angepasst. Sollten sich darüber hinaus Veränderungen der Wasserhärte ergeben, so muss dieser Parameter von einem Service-Techniker (MEIKO-autorisiert) verändert werden.

Kapazität des Wasserenthärters zwischen zwei Regenerationen

Härte (° dH)	Kapazität (l)
8	250
10	200
12	167
14	143
16	125
18	111
20	100
22	91
24	83
26	77
28	71
30*	67*
32	63
34	59
36	56
38	53
40	50
42	48

* Werkseinstellung

4.8.4 Energieoptimierung

Die Energieoptimierung kann bedarfsgesteuert die Heizungen von Tank bzw. Boiler ausschalten. Eine angeschlossene, bauseitige Leistungsoptimierungsanlage schaltet die Heizungen von Tank bzw. Boiler aus. Die maximal zulässige Abschaltdauer beträgt 15 s pro Minute.

Die Maschine reagiert auf die Abschaltung der Heizungen ggf. mit einer Waschzeitverlängerung.



Hinweis

Gemäß dem Hygienestandard EN 17735 ist für das fachgerechte Betreiben einer Spülmaschine eine ununterbrochene Energiezufuhr erforderlich. Die Verwendung einer bauseitigen Leistungsoptimierungsanlage ist gemäß EN 17735 nicht zulässig, da die Abschaltung von Wasserheizungen zu Temperaturabsenkungen führt und damit nicht gewährleistet werden kann, dass das Wasch- und Hygieneergebnis erreicht wird.

4.8.5 Desinfektion nach A₀-Verfahren



Hinweis

Durch hohe Wassertemperatur und lange Programmdauer können Glaskorrosion auftreten und Dekore können sich ablösen. Nur Geschirr verwenden, das für die hohe Beanspruchung geeignet ist.

A₀-Steuerung

Der Begriff **A₀** ist ein Maßstab für die Abtötung von Mikroorganismen in Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Bei einem Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze kann erwartet werden, dass eine Temperatur über eine bestimmte Zeitdauer eine voraussagbare Abtötung von Mikroorganismen bewirkt, die einer bestimmten Resistenz entsprechen.

Die Standardeinstellung einer Spülmaschine mit **A₀** –Steuerung ist der Hygienewert **A₀ 30**:

- Die Tanktemperatur während des Spülens beträgt bis 74° C.
- Ab einer Tanktemperatur von 65° C wird jeder Tanktemperatur ein Faktor zugewiesen.
- Jede Sekunde wird anhand der gemessenen Tanktemperatur ein Wert ermittelt und aufaddiert, bis der Hygienewert **A₀ 30** erreicht ist.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.



Das Display zeigt den aktuellen A₀-Wert an.

4.8.6 Desinfektion nach Thermolabel- oder Thermische Desinfektion-Verfahren



Hinweis

Durch hohe Wassertemperatur und lange Programmdauer können Glaskorrosion auftreten und Dekore können sich ablösen. Nur Geschirr verwenden, das für die hohe Beanspruchung geeignet ist.

Thermolabel-Steuerung

Ähnlich wie bei der A₀-Steuerung verfügen Maschinen mit Thermolabel-Steuerung über ein Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Die Spülmaschine erhitzt das Spülwasser auf eine erhöhte Temperatur um Keime abzutöten. Die Prüfung der Desinfektionsleistung kann mit einem Messstreifen, dem Thermolabel überprüft werden. Der Messstreifen verfärbt sich nach 4 Sekunden bei einer Temperatur des Spülguts von 71 °C.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 71° C aufgeheizt und gehalten.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.
- Das Spülen mit hohen Temperaturen und lange Verweilzeiten im Waschtank können zu Glaskorrosion und zum frühzeitigen Ablösen der Dekore führen.

Thermische Desinfektion-Steuerung

Die Thermische Desinfektion funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie die Thermolabel-Steuerung, es gelten jedoch andere Anforderungen:

- Die Desinfektionstemperatur beträgt $\geq 80^\circ \text{C}$, die für $\geq 30 \text{ s}$ am Spülgut gehalten werden muss.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Hygienewert (Temperaturwert und die vorgegebene Haltezeit) erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause, Klarspülung und eine nachgelagerte Einwirkzeit.

Thermolabel- und Thermische Desinfektions-Steuerung bieten eine über dem Standard liegende Desinfektionswirkung, z. B. für Krankenhäuser, Pflegeheime, Anforderungen nach ÖGSV-Leitlinie.

5 Technische Daten

Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	5 ... 40 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	< 95 %
Lagertemperatur	5 ... 40 °C
Maximale Höhe des Aufstellortes über dem Meeresspiegel	2000 m

Nettogewichte		
Variante/Optionen		Maschine
UPster H 500 M2		110 kg
+	AktivClean Wasserenthärter	9 kg
+	AirConcept Wärmerückgewinnung	20 kg
+	GiO-MODUL Umkehrosmose	23 kg

Geräuschemission	
Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel LpA	$\leq 70 \text{ dB (A)}$

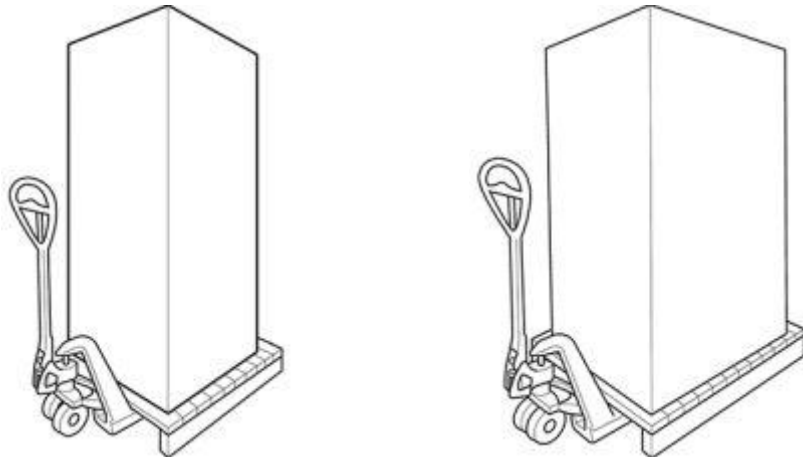
Weitere Daten sind dem MEIKO Maßblatt zu entnehmen.

6 Transport

⚠️ WARNUNG – Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

- Transportarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten.
- Maschine grundsätzlich nur mit Verpackungsholz transportieren.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen möglich ist. Für den sicheren Transport ist die Spülmaschine mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.
- Hinweise zum sicheren Transport auf der Verpackung beachten.
- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.
- Spülmaschine erst nach dem Transport auspacken.

6.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Schaumstoff
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff PP)
- ggf. Transportsicherung (Edelstahl)

7 Montage

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

7.1 Montagevoraussetzungen

7.1.1 Prüfung des Lieferzustandes

- Vollständigkeit der Lieferung unmittelbar nach dem Empfang durch einen Vergleich mit der MEIKO - Auftragsbestätigung und/oder dem Lieferschein kontrollieren.
- Gegebenenfalls fehlende Teile sofort bei der anliefernden Spedition reklamieren und MEIKO verständigen.
- Lieferung auf Transportschäden überprüfen.



Hinweis

Bei jedem Verdacht auf Transportschäden ist sofort die Spedition und MEIKO schriftlich zu unterrichten. Beschädigte Teile fotografieren und Bilder an MEIKO senden.

7.1.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z. B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

Der Lager - und Aufstellort muss durchgehend frostfrei sein.

Im Arbeitsbereich wegen Rutschgefahr rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

7.1.3 Anforderungen an den Abwasseranschluss

In die Abwasserleitung ist eine Laugenpumpe integriert.

- Ablaufschlauch bauseits an die Abwasserleitung anschließen.

– Nur für Australien und Neuseeland:

Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS / NZS 1260 verbunden sein.

- In Abhängigkeit vom Einsatz der Spülmaschine, anhand der allgemeinen/örtlichen Vorschriften einen Fettabscheider vorsehen.
- Maximale Ablaufhöhen über dem fertigen Fußboden beachten.

7.1.4 Anforderungen an den Frischwasseranschluss



Hinweis

Bei einer elektrischen Leitfähigkeit des Wassers von $\sigma < 100 \mu\text{S/cm}$ muss die Edelstahl-Variante von AirConcept verwendet werden. Dies ist z. B. bei Einsatz einer Umkehrosmose- (GiO) oder Vollentsalzungsanlage der Fall.

Nur für Australien/Neuseeland:

Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3500.1 durchgeführt werden!

Frischwasseranschlüsse und deren Komponenten sind gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechend ausführen, z. B. EN 1717 / DIN 1988-100. Das Frischwasser muss in mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.

Die Spülmaschine in Grundausstattung ist mit einem Freien Auslauf (Typ AA oder AB nach EN 1717 oder EN 61770) ausgestattet. Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist je nach Maschinenausführung zusätzlich vor dem Anschlussschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich. Installationskomponenten und Materialien müssen gemäß den örtlich geltenden Vorschriften geeignet und zugelassen sein. In die Frischwasserleitung der Spülmaschine ist ein Magnetventil integriert. Zusammen mit dem Leckwasserschalter in der Bodenwanne des Untergeräts ist so gewährleistet, dass bei einer eventuellen Undichtigkeit innerhalb der Maschine die Frischwasserzufuhr unterbrochen wird.

Druckbereich Fließdruck des Frischwasserzulaufs vor dem Magnetventil:

- Maschinen mit Freiem Auslauf oder Drucksteigerungspumpe:
60 – 500 kPa (0,6 – 5 bar)
- Maschinen mit Sicherungseinrichtung gegen Rückfließen:
250 – 500 kPa (2,5 – 5 bar)

Maximaldruck

- Maximaldruck von 500 kPa (5 bar) nicht überschreiten.

Durchflussmenge im Magnetventil

- Maschinen mit Einbauwasserenthärter: Mit Mengenregler auf 3 l/min begrenzt.

Maßnahmen zur Herstellung des korrekten Wasserdrucks:

- Bei zu geringem Mindestfließdruck, den Druck mit einer Drucksteigerungspumpe erhöhen.
- Bei Überschreiten des Maximaldrucks, den Druck mit einem Druckminderer begrenzen.

Weitere Maßnahmen:

- Sicherstellen, dass kein Eintrag von Fremdeisen über das Frischwassernetz erfolgt. Gleiches gilt auch für den Eintrag anderer Metallteilchen (z. B. Kupferspäne). Entsprechende Angaben sind auf dem Montageplan vermerkt.
- Zum Schutz des Magnetventils einen Schmutzfänger in den Frischwasserzulauf einsetzen.
- Nach längerer Stillstandzeit der Spülmaschine die Anschlussleitung entleeren und vor der Wiederinbetriebnahme spülen.
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.

7.1.5 Anforderungen an den elektrischen Anschluss



Hinweis

Im Schaltkasten der Spülmaschine befindet sich der Stromlaufplan. Dieser muss in der Spülmaschine verbleiben!

Die Typenschilder mit den elektrischen Anschlusswerten befinden sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende, an der Außenseite links oder rechts unten und am separaten GiO-MODUL (sofern Bestandteil der Maschine).

Nur für Australien/Neuseeland:

Alle Arbeiten müssen gemäß AS/NZS 3000 durchgeführt werden!

Elektrischen Anschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften (z. B. HD 60364-1 / IEC 60364-1 / VDE 0100-100) ausführen, damit die Maschine in Übereinstimmung mit den Errichterbestimmungen an die Netzversorgung angeschlossen werden kann. Nationale Errichterbestimmungen können jedoch unterschiedlich sein. Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

Absicherung

- Die Maschine gemäß den örtlichen Gegebenheiten und gemäß des Bemessungsstroms (siehe Typenschild) als separat abgesicherten Stromkreis (Endstromkreis) ausführen. Ggf. verfügbare Anschlussvarianten beachten!
- Die Anforderungen an die Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker nach IEC 61000-3-11 werden für diese Maschine unter der Voraussetzung erfüllt, dass eine Dauerstrombelastbarkeit des Netzes von ≥ 100 A gegeben ist.

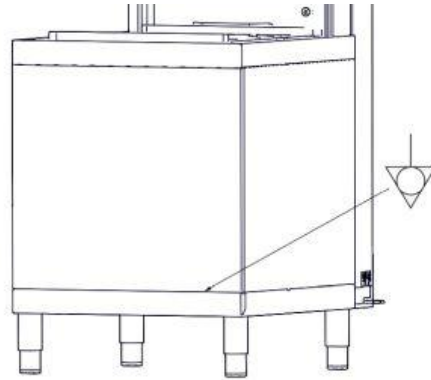
Elektrische Netztrenneinrichtung/Netzanschlussleitung

- Eine elektrische Netztrenneinrichtung mit allpoliger Trennung vom Netz gemäß den Errichterbestimmungen in der festverlegten bauseitigen Installation einbauen.
- Die elektrische Netztrenneinrichtung muss für das Bedienpersonal gut erreichbar sein.
- Die Kontaktöffnungsweite muss in jedem Pol der Überspannungskategorie III entsprechen.
- Netzanschlussleitungen müssen, sofern sie nicht Bestandteil des Serien-Produktlieferumfangs sind, ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine normale polychloroprenummantelte Leitung (oder ein anderes gleichwertiges synthetisches Elastomer) der Kennzeichnung 60245 IEC 57.
- Netzanschlussleitungen dürfen nur von MEIKO unterwiesenen Personen ausgetauscht werden.

Elektrische Sicherheit

- Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.
- Die Schutzmaßnahmen sowie den Anschluss des Potentialausgleichs gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften durchführen.
- Der Betreiber kann alternativ zum Potentialausgleich in Eigenverantwortung eine netzseitige Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCM oder RCD) zum Personenschutz verwenden. Ein Typ "A" gemäß IEC 60755 ist ausreichend.

Position Schutzpotentialausgleich



Die Schraube für den Potentialausgleich befindet sich hinter der Abdeckung an der Frontseite der Maschine.

7.2 Montage durchführen



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

Bei freistehender Aufstellung und nicht gesicherter Maschine kann diese umkippen und Quetschungen verursachen.

- Bei freistehender Aufstellung muss die Maschine dauerhaft gegen Umkippen gesichert werden.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

⚠ Vorsicht

Unsachgemäßer Frischwasseranschluss

Rücksaugung von Nicht-Trinkwasser in die Wasserversorgungsanlage

- Frischwasseranschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften durch qualifiziertes Fachpersonal ausführen lassen.

Achtung

Sachschäden durch Eindringen von unter Druck stehenden Medien

- Vor Installationsarbeiten den Haupthahn der Frischwasser-Zuleitung schließen.
- Alle Leitungsverbindungen kontrollieren und auf feste Verbindung prüfen.

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

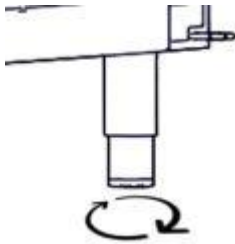
Aus dem Haubenbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.



Hinweis

Bei der Installation von Fremdtischen an die Haubenmaschine muss sichergestellt werden, dass an der Schnittstelle zur Haube keine Gefährdungen wie Quetsch- oder Scherstellen entstehen.



Hinweis

Die Montage darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden!

- Die Montage erfolgt nach Angabe des Montageplanes.
- Maschine ist für die Aufstellung vor einer Wand vorgesehen.
 - Bei abweichender Situation gegen Umkippen sichern.
 - Für die freistehende Aufstellung ist ein Anschraubfuß verfügbar.
- Maschine ist für die Aufstellung mit Tischanlage vorgesehen.
- Maschine mit einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung ausrichten.
- Fußbodenunebenheiten durch Verstellen der Füße ausgleichen.
- Tischanschlüsse mit waschmittelbeständigem Dichtungsmittel (z. B. Silikon) abdichten.
- Standsicherheit überprüfen.

Zur Entsorgung des Verpackungsmaterials, siehe Seite 52!

8 Inbetriebnahme

⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

8.1 Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Haubenbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.

Kundenseitige Voraussetzungen:

- Durchgehend frostfreier Lager- und Aufstellungsort.
- Im Arbeitsbereich um die Maschine sind rutschhemmende Bodenbeläge angebracht.
- Elektroanschluss gemäß Maßblatt.
- Frischwasseranschluss gemäß Maßblatt.
- Abwasseranschluss gemäß Maßblatt.

8.2 Inbetriebnahme durchführen



Hinweis

Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Maschine vom Betreiber benutzt werden.

Um Anlagenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Inbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Zuliefererteile (z. B. externe Wasserbehandlungsgeräte oder Wärmepumpen) überprüfen. Genauere Informationen befinden sich in den entsprechenden Betriebsanleitungen.
- Sicherstellen, dass alle Werkzeuge und Fremdteile aus der Maschine entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass ausgelaufene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen und Türschalter (bei Untertischmaschinen) aktivieren.
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL, die „Inbetriebnahmebescheinigung für GiO-MODULE“ beachten und entsprechend den Anweisungen verfahren.

9 Betrieb/Bedienung

9.1 Spülmaschine vorbereiten



⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

⚠️ Vorsicht

Quetschgefahr

Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.

- Sicherstellen, dass sich bei der Abwärtsbewegung keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Haube mit beiden Händen am Haubenbügel schließen.

⚠️ Vorsicht

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Ablage von Gegenständen auf der Haube

Bei Haubenbewegungen können Gegenstände herabfallen.

- Sicherstellen, dass sich nie Gegenstände auf der Haube befinden.

9.1.1 Spülmaschine in Betrieb setzen



Die Spülmaschine ist geschlossen und enthält keinen Korb.



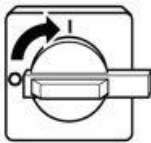
1. **Ein-/Aus-Taste** betätigen.



Die Spülmaschine wird gefüllt und aufgeheizt. Währenddessen blinkt die Kontrollleuchte über der gewählten Spülprogrammtaste. Die Dauer zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist abhängig von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Boiler- bzw. Tankheizleistung.



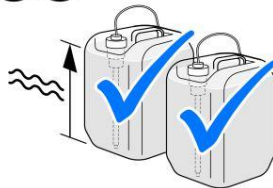
Bei Betriebsbereitschaft leuchtet die Kontrollleuchte über der gewählten Spülprogrammtaste dauerhaft.



1. Strom einschalten.



2. Wasserhahn aufdrehen.

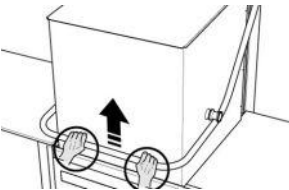


3. Kanisterfüllstand kontrollieren.

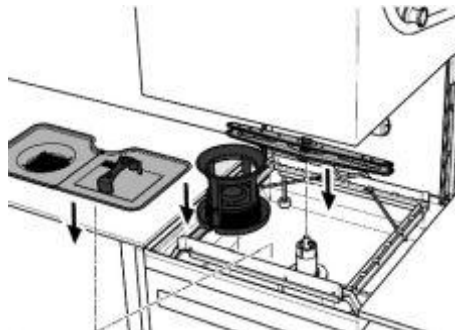


Hinweis

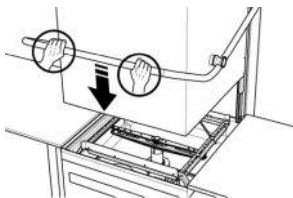
Sollte sich in den Schläuchen Luft befinden, dann funktioniert die automatische Dosierung nicht ordnungsgemäß. Die jeweilige Leitung muss entlüftet werden, siehe Seite 44.



4. Haube mit beiden Händen öffnen.



5. Filter, Tankabdecksieb und Waschsysteme (oben und unten) einsetzen.



6. Haube mit beiden Händen schließen.

9.2 Spülen

9.2.1 Manuelle Reinigerdosierung

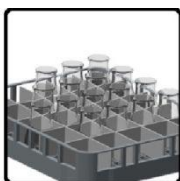
Wenn keine Reinigerdosierpumpe vorhanden ist, muss der Reiniger manuell dem Waschwasser zugegeben werden.

Bezogen auf eine Reinigerkonzentration von 2g/l ergibt sich eine Vordosierung von 40 g. Die Vordosierung direkt nach der Herstellung der Betriebsbereitschaft durchführen. Nach jeweils 5 Waschzyklen 30 g nachdosieren.

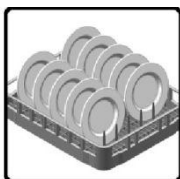
Pulverförmigen Reiniger gleichmäßig auf das Tankwasser streuen oder aufgelöst zugeben, um Verfärbungen an Edelstahlteilen vorzubeugen.

Klarspüler wird immer automatisch dosiert!

9.2.2 Spülgut einräumen



- Alle Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanzrocknung unmöglich.



- Teller, Tablettts und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.



- Bei Benutzung von Besteckköchern, die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckköcher möglichst gemischt hineinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen könnten.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.

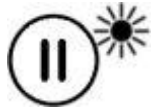


- Geschirrtteile im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Waschlauge würde erschwert und die Waschzeiten müssten unnötig lang gewählt werden. Wirtschaftlicher ist kürzeres Waschen mit nicht überfüllten Körben.

9.2.3 Spülprogramm wählen



1. Die gewünschte Spülprogrammtaste betätigen.



Die Kontrollleuchte der gewählten Spülprogrammtaste leuchtet.

Spülprogramm	Bedeutung	Spülgut
	Kurzprogramm	Leicht verschmutztes Spülgut
	Normalprogramm	Normal verschmutztes Spülgut
	Intensivprogramm	Stark verschmutztes Spülgut Töpfe, Behälter, Küchenutensilien

Programmbelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmbelegung. Die Programmbelegung kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

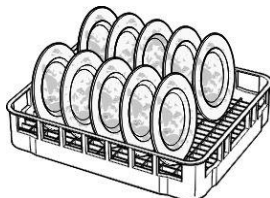
9.2.4 Spülvorgang starten

Vorsicht

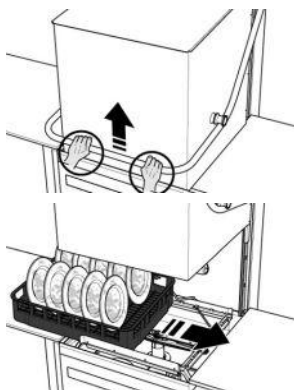
Quetschgefahr

Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.

- Sicherstellen, dass sich bei der Abwärtsbewegung keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Haube mit beiden Händen am Haubenbügel schließen.



1. Spülgut vorabräumen (grobe Speisereste, Servietten, Zahnstocher, Zitronenschalen etc.).
2. Spülgut in den Korb einräumen.

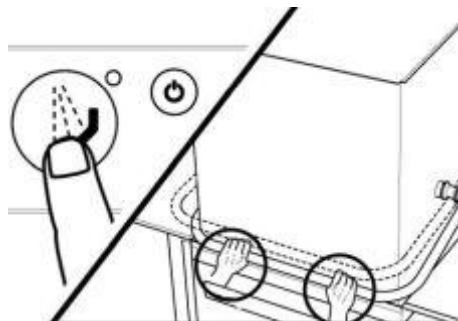


3. Haube mit beiden Händen öffnen.

4. Korb in die Spülmaschine einführen.
5. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.



6. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Seite 32.



7. Haube mit beiden Händen schließen.
8. Bügel kurz nach unten drücken oder **Spültaste** betätigen.

Die Kontrollleuchte über der Spültaste leuchtet. Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab.



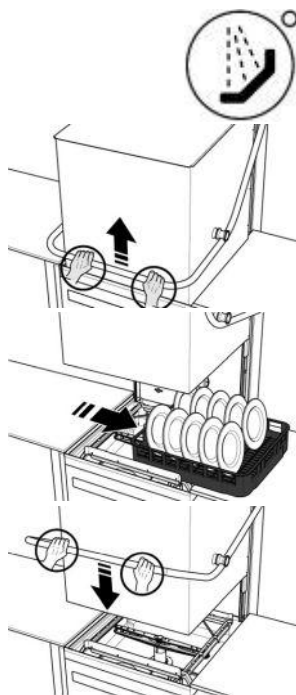
Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Boiler- und Tankwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert. Das bedeutet, dass die Spülmaschine so lange weiterläuft, bis die geforderten Temperaturen erreicht sind, jedoch max. 5 Minuten.

9.2.5 Spülgut ausräumen

⚠ Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.



Nach Programmende erlischt die Kontrollleuchte über der Spültaste und es ertönt ein akustisches Signal.

1. Haube mit beiden Händen öffnen.

2. Korb vorsichtig entnehmen.

3. Haube mit beiden Händen schließen.

9.3 Spülmaschine außer Betrieb setzen

➡ Die Spülmaschine ist geschlossen und enthält keinen Korb.



1. **Ein-/Aus-Taste** drücken. Alle Kontrollleuchten erlöschen.



2. **Spültaste** betätigen um das Selbstreinigungsprogramm zu starten.



Die Kontrollleuchte an der Spültaste blinkt. Das Spülwasser wird abgepumpt und die Waschkammer wird mit heißem Frischwasser ausgespritzt. Nach Programmende erlischt die Kontrollleuchte.

➡ Nach Ende des Vorgangs die Maschine reinigen, siehe Seite 49.

9.4 Verbrauchsmaterialien auffüllen



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

9.4.1 Kanister tauschen



Hinweis

Informationen zu Reinigungschemie, siehe Seite 18.



Hinweis

Die Kanister für Reiniger und Klarspüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Spülmaschine.

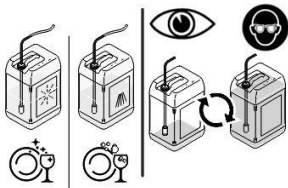


Hinweis

Bei Verwendung von Sauglanzen, die erkennen dass ein Kanister leer ist, wird im Display der Mangel an Reiniger oder Klarspüler angezeigt.



Ein Kanister ist leer.



1. Die Sauglanze aus dem leeren Kanister nehmen und in einen vollen Kanister stecken.
2. Gegebenenfalls die Leitungen entlüften, siehe Seite 44.

9.4.2 Salzbehälter auffüllen

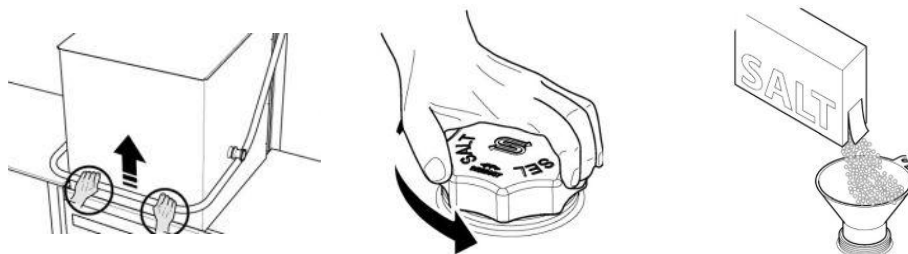
Achtung

Schaden am Enthärter wenn Salzbehälter nicht aufgefüllt wird

Leeren Salzbehälter bei **roter Kontrollleuchte Salzbehälter** zeitnah auffüllen!



Wenn die Kapazität des Einbauwasserenthärters weitgehend erschöpft ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte über dem Symbol für den Salzbehälter.



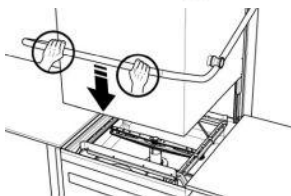
1. Haube mit beiden Händen öffnen, Salzlösebehälter mit 2,2 kg Regeneriersalz (Natriumchlorid mit einer Korngröße von 0,3 – 1 mm) befüllen. Nach Möglichkeit Trichter verwenden!



Beim Befüllen laufen Wasser und ggf. Salzpartikel aus dem Salzbehälter über!



2. Die Dichtung und das Gewinde des Salzlösebehälters reinigen und gut verschließen. Das Eindringen von Spülwasser kann zu Kapazitätsverlusten beim Enthärter führen!



3. Haube mit beiden Händen schließen.



4. Das Selbstreinigungsprogramm starten (Spülmaschine ggf. mit Ein-Aus-Taste ausschalten und danach die Spültaste betätigen), um ausgetretene Salzpartikel zu lösen und aus dem Tank abzupumpen. Verbleiben die Salze längere Zeit im Waschtank, kann dies Korrosionserscheinungen bis hin zu Lochfraß am Tankboden zur Folge haben!



Die Regeneration startet selbsttätig nach Herstellung der Betriebsbereitschaft, siehe Seite 30 und auf der nächsten Seite.

9.5 Regeneration des Einbauwasserenthärters

Die Regeneration des **AktivClean** Wasserenthärters erfolgt selbsttätig ohne Eingriff des Bedieners.



Die Kontrollleuchte zeigt die laufende Regeneration (Dauer: ca. 8 Minuten). Die Spülmaschine kann für einen Programmablauf wie gewohnt verwendet werden. Wird innerhalb der Regenerationsdauer ein zweiter Programmablauf gestartet, verlängert sich die Waschzeit bis zum Abschluss der Regeneration. Dann folgt die Abtropfpause und Frischwasser-Klarspülung.

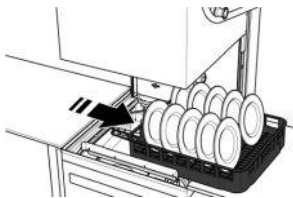
Bei Bedarf kann die Regeneration manuell gestartet werden, siehe Seite 44.

9.6 Wasser wechseln

Den Spülprogramm-Tasten kann ein Wasserwechsel-Programm zugeordnet werden. In der Standardeinstellung ist das Wasserwechsel-Programm bei Spülprogramm-Taste III hinterlegt (sofern vorhanden).

Die Spülmaschine spült ganz normal und führt eine Tankentleerung durch. Danach erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Wasser aus der Frischwasser-Klarspülung dient bereits für die Neufüllung des Waschtanks. Die Kontrollleuchte über der Spültaste erlischt.

Es gibt nun folgende Möglichkeiten:



- Haube öffnen, Korb entnehmen, Haube schließen.



Betriebsbereitschaft wird hergestellt.



- Spülprogramm-Taste I oder II betätigen.



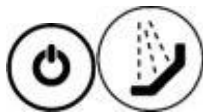
Betriebsbereitschaft wird hergestellt.



- Haube öffnen, Korb entnehmen, Haube schließen und Spültaste betätigen.



Betriebsbereitschaft wird hergestellt und Spülvorgang gestartet.



- Die Ein-/Aus-Taste und danach die Spültaste betätigen.



Selbstreinigungsprogramm wird gestartet um die Spülmaschine anschließend außer Betrieb zu nehmen.

9.7 Störungen

Sollten die beschriebenen Betriebsstörungen mehrfach auftreten, dann ist in jedem Falle deren Ursache zu klären.

Gelegentlich auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Haube offen	Haube schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen / Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können mit Hilfe eines MEIKO-autorisierten Servicetechnikers beseitigt werden. An die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler wenden.

9.7.1 Meldungen



Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, Info- oder Error-Meldungen (**INFO/ERR**) angezeigt.

- Infomeldungen (**INFO**) können mit der Spültaste quittiert werden. Wenn die Ursache behoben wurde (siehe Tabelle), kann der Betrieb fortgesetzt werden.
- Errormeldungen (**ERR**) erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisierten Servicetechnikers!
- Zeigt die Maschine eine Info- oder Errormeldung, die nicht in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt sind, kontaktieren Sie Ihren Servicetechniker!

INFO	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
120	Notprogramm aktiv	• Keine Boiler- / Tankheizung • Kein Frischwasserzulauf	• Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
121	Tür/Haube nicht geschlossen	• Tür/Haube offen • E/A-Platine defekt • Mikroschalter defekt • Mikroschalter nicht korrekt eingestellt	• Tür/Haube schließen • Servicetechniker rufen!
122	Falsches Passwort / keine Berechtigung	• Code falsch eingegeben	• Code erneut eingeben
123	Werkseinstellung Parameterliste	• Ein-/Ausschalten der Versorgungsspannung	• Kein Eingreifen des Bedieners erforderlich • Meldung verschwindet nach 5 min.
126	Wartung erforderlich	• Eingestellte Betriebsstunden (P 122) oder Chargenzahl (P 123) erreicht	• Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
420	Klarspülermangel (bei integrierter Leerstandserkennung)	• Kanister leer • Sauglanze nicht korrekt eingeführt	• Leeren Kanister ersetzen • Sauglanze prüfen • Ggf. Leitungen entlüften
520	Reiniger mangel (bei integrierter Leerstandserkennung)		
720	Regeneration läuft	• Regenerationsprogramm wurde gestartet und läuft ab	• Regenerationsprogramm ablaufen lassen • Regenerationsprogramm kann nicht abgebrochen werden • Weiterarbeit möglich
721	Regeneration nicht möglich	• Salzbehälter leer	• Salzbehälter auffüllen
722	Salzbehälter leer	• Kein Salz vorhanden • Kein Wasser im Salzbehälter	• Salzbehälter auffüllen • Ggf. Wasser in den Salzbehälter füllen

ERR	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
001	EEPROM-Fehler	- EEPROM - nicht vorhanden/defekt - falsch gesteckt - falsche Daten/leer	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
111	Leckage Bodenwanne	Undichtigkeit liegt vor	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
118	Signal der beiden Türkontaktschalter ungleich	Störung/Defekt Türkontaktschalter	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
201	Boilerniveau beim ersten Füllen nicht erreicht (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	- Frischwasserzufuhr ungenügend (Wasserhahn zu) - Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht - Zulaufsieb verschmutzt - Magnetventil defekt - Boilerschalter defekt	- Wasserzufuhr prüfen - Zulaufschlauch prüfen - Vorfilter/Sieb prüfen und ggf. reinigen - Ggf. Servicetechniker rufen!
202	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzeitig erreicht (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)		
203	Kein Wechsel am Boilerniveauschalter beim Leeren erkannt (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)	- Drucksteigerungspumpe defekt - Steckverbindungen (z. B. Drucksteigerungspumpe) gelöst - Anlaufkondensator defekt - Boilerniveauschalter defekt - Kein Signal Drucksteigerungspumpe an -von E/A Platine - Kein Signal Boiler voll -von E/A Platine	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
204	Nach Ablauf der Klarspülzeit noch kein Wechsel am Boilerniveauschalter erkannt (bei integrierter Drucksteigerungspumpe)		
205	Boilertemperatur nach max. Heizzeit (P310) nicht erreicht	- Boilerheizung defekt/Schmelzperlen Heizkörper - Temperatursensor defekt, falsche Einbaulage - Boilerschutz defekt, Leistungsschalter ausgelöst - Kein Signal von E/A Platine	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
206	Waschzeitverlängerung	- Boiler nicht rechtzeitig bereit für Klarspülung (Temperatur oder Niveau nicht erreicht) - Boilerheizung defekt (Schmelzperlen) - Temperatursensor defekt - Boilerschutz defekt, Leistungsschalter ausgelöst - Kein Signal von E/A-Platine	- Meldung quittieren, Weiterarbeit möglich - Programm ohne Eingreifen des Bediener ablaufen lassen - Bei häufigem Auftreten Servicetechniker rufen!
210	Kurzschluss Temperaturfühler Boiler	- Fühler defekt - Fühlerposition nicht korrekt - Steckkontakt nicht richtig verbunden	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
211	Unterbrechung Temperaturfühler Boiler		
212	„Ist“ Temperatur Boiler zu hoch (>95°C)	- Schützkontakt klebt - Falscher Sensor / defekter Sensor	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
301	Anzahl Umpumpzyklen zur Tankfüllung überschritten Tankniveaueauswertung gestört	- Zulaufwasserdruck zu gering - Zulaufsieb verschmutzt - Klarspüldüsen verschmutzt - Luftfalle verschmutzt - Kondensat in Niveauleitung - Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht	- Wasserzufuhr prüfen - Zulaufschlauch prüfen - Zulaufsieb reinigen - Klarspüldüsen reinigen - Servicetechniker rufen!

ERR	Beschreibung	Mögliche Ursache	Maßnahmen / Behebung
302	Beim Abpumpen während des Spülprogramms wird Tankniveau 1 nicht rechtzeitig unterschritten (bei integrierter Laugenpumpe)	- Förderleistung Laugenpumpe zu gering - Laugenpumpe verschmutzt/defekt - Laufgrad gelöst - Steckverbindung Laugenpumpe gelöst	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
303	Beim Abpumpen während des Spülprogramms wird Tankniveau 3 nicht rechtzeitig unterschritten (bei integrierter Laugenpumpe)	- Anlaufkondensator defekt - Tankniveaueauswertung gestört - Aquastop schließt nicht korrekt - Kein Signal von E/A Platine	
304	Tanktemperatur nach max. Heizdauer (P314) nicht erreicht	- Tankheizung defekt/Schmelzperlen Heizkörper - Temperatursensor defekt, falsche Einbaulage - Tankschütz defekt, Leistungsschalter ausgelöst	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
305	Anzahl der Boilerfüllungen für Klarspülen nicht ausreichend. Tankniveau 2 nicht erreicht	- Zulaufwasserdruck zu gering - Zulaufsieb verschmutzt - Klarspüldüsen verschmutzt - Luftfalle verschmutzt - Kondensat in Niveauleitung - Zulaufschlauch geknickt/gelöst/undicht - Niveausensor defekt - Steckkontakt nicht richtig verbunden	- Wasserzufuhr prüfen - Zulaufschlauch prüfen - Zulaufsieb reinigen - Klarspüldüsen reinigen - Servicetechniker rufen!
306	Max. Tankniveau überschritten. Tankniveaueauswertung gestört.	- Luftfalle verschmutzt - Kondensat in Niveauleitung - Niveausensor defekt - Steckkontakt nicht richtig verbunden	- Spülmaschine entleeren und neu füllen - Servicetechniker rufen!
307	Tankniveausensor defekt	- Anschlusstecker gelöst - Sensor oder E/A-Platine defekt	Servicetechniker rufen!
310	Kurzschluss Temperaturfühler	Fühler defekt	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!
311	Unterbrechung Temperaturfühler	- Fühlerposition nicht korrekt - Steckkontakt nicht richtig verbunden	
312	Ist-Temperatur Tank zu hoch (>85 °C)	- Schützkontakt klebt - Falscher Sensor / defekter Sensor	- Weiterarbeit nicht möglich - Servicetechniker rufen!

9.8 Berechtigungsstufe ändern

Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein-/Aus-Taste Programmierung starten
	Spültaste Eingabe bestätigen und zur nächsten Stelle im Code springen
	Spülprogrammtaste 1 Wert um eins erhöhen
	Spülprogrammtaste 3 Wert um eins senken



1. Ein-/Aus-Taste für ca. drei Sekunden drücken und halten.

Code 1 - - - -

Code - 0 - - -



2. Servicecode der benötigten Berechtigungsstufe eingeben.

1 - 1 - - - -

Info 122

Nach Eingabe des korrekten Codes wird die gewünschte Berechtigungsstufe (1, 4) im linken Feld an der ersten Digitalstelle angezeigt. Bei Falscheingabe erscheint die Meldung **Info 122**.

Berechtigungsstufe 1 – Service-Ebene

Servicedaten lesen (**Servicecode: 10000**)

Der Anwender kann die Servicedaten ansehen.

Servicedaten lesen / ändern (**Servicecode 10001**)

Der Anwender kann alle für den Normalbetrieb notwendigen Funktionen ausführen und Einstellungen tätigen.

Berechtigungsstufe 4 – Dosiertechnik-Ebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 40000**)

Der Anwender kann die Daten zur Dosiertechnik ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 40044**)

Der Anwender kann alle für die Dosiertechnik relevanten Parameter ansehen/editieren.

9.9 Service-Ebene

Codeanzeige	Bedeutung
	Parameter sichten, siehe Seite 43.
	Klarspülerleitung entlüften, siehe Seite 44.
	Reinigerleitung entlüften, siehe Seite 44.
	Regeneration manuell starten, siehe Seite 44.
	Zähler für Wechsel der Teilentsalzungspatrone zurücksetzen, siehe Seite 44.

9.9.1 Parameter sichten

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10000)** wechseln, siehe Seite 42.



2. Den Eintrag 1-1 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Der erste Parameter wird angezeigt.

4. Mit den Spülprogramm-Tasten die Parameter durchblättern und betrachten.



Die Service-Ebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

9.9.2 Leitungen entlüften

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 42.



2. Für das Entlüften der Reinigerleitung den Eintrag 1–3 wählen, für die Klarspülerleitung den Eintrag 1–2 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Die Entlüftung der jeweiligen Leitung läuft, die Restlaufzeit in Sekunden wird angezeigt. Bei Bedarf Entlüftung wiederholen.



Die Entlüftung kann mit der **Ein-/Aus-Taste** abgebrochen werden.

9.9.3 Regeneration manuell starten

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 42.



2. Den Eintrag 1–4 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen.



Die Regeneration wird gestartet.



Die Service-Ebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

9.9.4 Zähler für Teilentsalzungspatrone (Option) zurücksetzen

Bei Spülmaschinen mit Teilentsalzungspatrone und aktivierter Erschöpfungsanzeige muss nach dem Wechsel der Teilentsalzungspatrone der Zähler zurückgesetzt werden.

1. In die Berechtigungsstufe 1 **Service-Ebene (10001)** wechseln, siehe Seite 42.



2. Für das Rücksetzen des Zählers den Eintrag 1–5 wählen.



3. Die Auswahl bestätigen, um den Wert zurückzusetzen.



Die Einstellungsebene kann mit der **Ein-/Aus-Taste** verlassen werden.

9.10 Dosiertechnik-Ebene

1. In die Berechtigungsstufe 4 Dosiertechnik-Ebene (40000 oder 40044) wechseln, siehe Seite 42.



Die für die Dosiertechnik relevanten Parameter werden angezeigt und können verändert werden.

Codeanzeige	Bedeutung	Einstellbereich
P104	Dosiermenge Klarspüler	0,10–1,00 ml/L
P105	Dosiermenge Reiniger	0,10–20,0 ml/L
P218	Klarspülermangel	1/0 = Anzeige ein/aus
P219	Reinigmangel	1/0 = Anzeige ein/aus
P224	Ansteuerungsmode Klarspülerdosiergerät	0 = nicht ansteuern 1 = über errechnete Laufzeit ansteuern 2 = Ansteuern wie Drucksteigerungspumpe 3 = Ansteuern wie Waschpumpe
P225	Ansteuerungsmode Reinigerdosiergerät	0 = nicht ansteuern 1 = über errechnete Laufzeit ansteuern 2 = Ansteuern wie Drucksteigerungspumpe 3 = Ansteuern wie Waschpumpe
P321	Klarspülerdosiergerät Förderleistung	0,10–10 L/h
P322	Reinigerdosiergerät Förderleistung	0,10–20 L/h
P326	Entlüftungszeit Klarspülerleitung	0–255 s
P327	Entlüftungszeit Reinigerleitung	0–100 s

10 Wartung und Reinigung



⚠ Warnung

Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige elektrische Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.



⚠ Warnung

Lebensgefahr durch Stromschlag bei geöffneten Abdeckungen

Bei Betrieb der Maschine ohne Abdeckungen sind stromführende Teile frei zugänglich. Ein Kontakt mit diesen Teilen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Vor dem Öffnen der Abdeckungen die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige elektrische Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Alle Abdeckungen anbringen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.



⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.

- Arbeiten an der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.
- Beim Entfernen von Gehäuseteilen und bei Arbeiten innerhalb der Maschine immer schnittfeste Schutzhandschuhe tragen!

⚠️ Vorsicht

Gefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

⚠️ Vorsicht

Quetschgefahr

Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.

- Sicherstellen, dass sich nach Start der Abwärtsbewegung (automatisch oder manuell betätigte Haube) keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Manuell betätigte Haube über die blauen Griffe schließen.



⚠️ Vorsicht

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Ablage von Gegenständen auf der Haube

Bei Haubenbewegungen können Gegenstände herabfallen.

- Sicherstellen, dass sich nie Gegenstände auf der Haube befinden.

Achtung

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten

Bei Arbeiten an und mit der Maschine können umweltschädliche Flüssigkeiten (z. B. Schmierfette und -öle, Hydrauliköle, Kühlmittel, Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel etc.) anfallen. Durch unsachgemäße Entsorgung dieser Flüssigkeiten kann die Umwelt geschädigt werden.

- Flüssigkeiten immer in geeigneten Behältern auffangen, aufbewahren und transportieren.
- Flüssigkeiten niemals mischen.
- Flüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgen.



10.1 Wartungsarbeiten



Hinweis

MEIKO empfiehlt, die Maschine mindestens einmal jährlich von einem autorisierten Servicetechniker warten zu lassen. Im Rahmen der Wartung wird auch eine elektrische Sicherheitsprüfung nach DIN VDE 0701-0702 / DGUV Vorschrift 3 durchgeführt. Verschleißteile werden kontrolliert und falls nötig ausgetauscht und die Maschine geprüft. Reinigungsarbeiten und Vorfilter wechseln bei Maschinen mit GiO-MODUL sind von eingewiesenem Bedienpersonal durchzuführen. Unterlassene oder unsachgemäße Wartungen erhöhen das Restrisiko für unvorhergesehene Sach- und Personenschäden, für die keine Haftung übernommen wird.

Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Maschine einer Funktionsprüfung unterziehen.

- Die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- Wartungsanleitungen zu den Einzelkomponenten in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Umweltgefährdende Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen.

10.2 Wartungstabelle



Hinweis

Wartungsarbeiten **nur** von durch MEIKO autorisiertem Personal durchführen lassen!

Wartungsarbeit Sichtprüfung	U= U 500 M2 H= H 500 M2	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor- gabe
1. Fehlerspeicher					
Fehlerspeicher mit M-Commander 2.7 auf Auffälligkeiten prüfen	U/H				jährlich
2. Pumpen					
Pumpen auf Dichtheit und sichtbare Beschädigungen prüfen	U/H				jährlich
Pumpen auf Laufgeräusche und Funktion prüfen	U/H				jährlich
3. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem					
Funktions- und Sichtprüfung der Wasch- und Klarspülarme	U/H				jährlich
Ring, Mutter, Lager und Distanzscheibe an den Wasch- und Klarspülarmen erneuern	U/H				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Siebe und Filter prüfen	U/H				jährlich
Korbträger/Korbführung auf Beschädigung prüfen	U/H				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen	U/H				jährlich
Türdichtung prüfen	U				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen	U/H				jährlich
4. Gehäuse					
Gehäuse, Tank und Abdeckungen auf Beschädigung und Funktion prüfen	U/H				jährlich
Tür und Türgewichtsausgleich auf Funktion prüfen	U				jährlich
5. Haube und Haubengewichtsausgleich					
Haubenbewegung auf Leichtgängigkeit prüfen	H				jährlich
Sicht- und Funktionsprüfung der Haubenbügel-Lagerung	H				jährlich
Haubenführung und Rückwandabdichtung reinigen	H				jährlich

Prüfung Lebensdauer Federn • Austausch		H				jährlich nach 650.000 Chargen bzw. 12 Jahren
6. Frischwasserinstallation						
Ventile prüfen, Schmutzfänger reinigen		U/H				jährlich
Niveauregelung / Luftfalle Boiler auf Dichtheit prüfen		U/H				jährlich
Boiler, Schläuche, Schellen, Kunststoffteile auf Dichtheit prüfen		U/H				jährlich
Boilerentleerung auf Dichtheit prüfen		U/H				jährlich
Freien Auslauf auf Sauberkeit und Dichtheit der Anschlüsse prüfen (Sichtprüfung)		U/H				jährlich
7. Abwasserinstallation						
Klappe Belüftungsventil austauschen		U/H				jährlich
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen		U/H				jährlich
Pumpen, Schläuche auf Dichtheit prüfen		U/H				jährlich
8. Reinigerdosierung						
Walkschlauch erneuern		U/H				jährlich
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen		U/H				jährlich
9. Klarspülerdosierung						
Walkschlauch erneuern		U/H				jährlich
Klarspüler-Dosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen		U/H				jährlich
10. Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine						
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen		U/H				jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dichtheit		U/H				jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen		U/H				jährlich
11. Optionen						
Wasserenthärter AktivClean (wenn vorhanden)						
Einstellung der Wasserhärte überprüfen		U/H				jährlich
Dichtung am Deckel des Salzlösebehälters überprüfen		U/H				jährlich
Regeneriervorgang manuell starten und überprüfen		U/H				jährlich
Integrierte Umkehrosmoseanlage (wenn vorhanden)						
Sichtprüfung gesamtes System auf Dichtheit		U/H				jährlich
Vorfilterwechsel Standardmembran (< 0,1 mg/l)		U/H				halbjährlich
Vorfilter wechseln chlorresistentere Membran (≥ 0,1 und ≤ 2,0 mg/l)		U/H				vierteljährlich
Feinsiebeinsatz und Drossel in Konzentratleitung prüfen		U/H				jährlich
Konzentratablauf auf Funktion und Ablagerungen prüfen		U/H				jährlich
Separates Protokoll Bescheinigung Inbetriebnahme GiO ausfüllen		U/H				jährlich
Teilentsalzung (TE) / Vollentsalzung (VE) (wenn vorhanden)						
Funktionsprüfung		U/H				jährlich
Abluft-Wärmerückgewinnung (wenn vorhanden)						
Funktionsprüfung Lüfter		H				jährlich
Funktionsprüfung Magnetventil		H				jährlich
Sicht- und Dichtheitsprüfung		H				jährlich
12. Wasserqualität, Temperatur						
Trinkwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm	U/H	jährlich
Wasserqualität nach Wasserbehandlung (wenn vorhanden)	°C	°dH		µS/cm	U/H	jährlich
13. Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)						
Sichtprüfung durchführen		U/H				jährlich
Schutzleiterprüfung		U/H				jährlich
Isolationswiderstandmessung		U/H				jährlich
Schutzleiterstrommessung		U/H				jährlich

10.3 Tägliche Reinigung

Achtung

Sachschäden durch Wassereintritt

Bei Kontakt von Wasser mit elektrischen Leitungen und elektronischen Bauteilen können sie beschädigt werden.

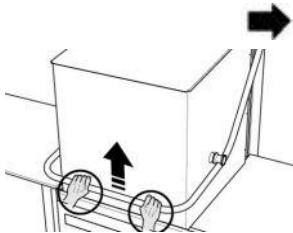


- Maschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile **niemals** mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung, umgebenden Raum **niemals** fluten.

Hinweis

Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Reinigung der Spülmaschine verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

Die Maschine ist entleert, siehe Seite 34.



1. Haube mit beiden Händen öffnen.



2. Tankabdecksieb, Filter, Waschsysteme oben und unten entnehmen. Alle zu reinigenden Teile sind blau oder haben einen blauen Griff.
3. Alle Speiserückstände, die an Tank, Tankheizkörper und Sieben haften, mit einer Bürste entfernen.
4. Wasch- und Klarspülarms herausnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Dabei besonders die Düsen beachten!
5. Filter unter fließendem Wasser reinigen.
6. Alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

10.4 Reinigung der Edelstahlflächen

Achtung

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Teilen aus Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.

Achtung

Sachschäden durch aggressive Reinigungsmittel

Der Einsatz von aggressiven Reinigungs- und Pflegemitteln in näherer Umgebung der Maschine kann durch Ausdampfen zu Schäden an der Maschine führen.

- Sicherstellen, dass die Reinigungs- und Pflegemittel keinen direkten Kontakt mit der Maschine haben können.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) zur Reinigung des umgebenden Raums verwenden.
- Hinweise auf den Produktverpackungen beachten.
- Im Zweifelsfall vor der Verwendung Informationen bei den Anbietern der Produkte anfordern.

Wir empfehlen, die Edelstahlflächen bei Bedarf nur mit Reinigungs- und Pflegemitteln zu reinigen, die für Edelstahl geeignet sind.

- Leicht verschmutzte Teile mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. Wir empfehlen, zum Anfeuchten nur entmineralisiertes Wasser zu verwenden.
- Um Kalkspuren vorzubeugen, die Flächen nach dem Reinigen gründlich trocknenwischen.

10.5 Grundreinigen

MEIKO bietet den Maschinenreiniger M-5900PCL zur regelmäßigen Grundreinigung der Maschine an. Der Maschinenreiniger reduziert den Reinigungsaufwand und beseitigt unangenehme Gerüche.

Der Maschinenreiniger kann nach Bedarf eingesetzt werden. MEIKO empfiehlt eine vierteljährliche Anwendung. Der MEIKO Maschinenreiniger ist über die MEIKO Servicepartner erhältlich.

10.6 Entkalken



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

Entkalker führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser (Spülwasser) sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

Achtung

Zerstörung von Kunststoffteilen und Dichtungen durch Rückstände von Entkalkungsmittel

Entkalkungsmittel rückstandsfrei aus der Maschine entfernen.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser kann die Verkalkung des Boilers und des Tankinnenraums zur Folge haben. In diesem Fall folgende Komponenten entkalken:

- Tankinnenraum
- Boilergehäuse
- Tankheizung
- Boilerheizung
- Wasch- und Klarspülsystem

Hinweise zur Durchführung der Entkalkung:

- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Spülmaschinen geeignete Produkte verwenden. Anweisungen der Hersteller beachten!
- Entkalkungsmittel rückstandsfrei aus der Spülmaschine entfernen. Dazu 1–2 Spülzyklen mit Frischwasser durchführen.
- Ggf. den Kundendienst mit der Entkalkung des Boilers beauftragen.

10.7 Ersatzteile

Bitte geben Sie unbedingt bei allen Rückfragen und / oder Ersatzteilbestellungen folgendes an:

Typ:	
SN:	
	

Diese Informationen befinden sich auf dem Typenschild, siehe Seite 16.

11 Mehrtägiger Stillstand

11.1 Betriebspause (z. B. Saisonbetrieb)

- Selbstreinigungsprogramm durchführen und die Maschine reinigen, siehe Seite 34.
- Bauseitigen Absperrhahn schließen.
- Bauseitige Netztrenneinrichtung ausschalten.
- Fronttür bzw. Haube manuell einen Spalt öffnen, um Keimbildung und Gerüche zu vermeiden.
- Frostschutz: Bei Bedarf die Maschine frostsicher machen lassen durch den autorisierten Servicetechniker. Spülmaschinen der Reihe M-iClean U ohne GiO-MODUL können in Eigenregie frostsicher gemacht werden.

11.2 Inbetriebnahme nach Betriebspause

- Maschine für 24 h bei 25°C aufstellen bei nicht frostfreier Aufstellung. Einen autorisierten Servicetechniker beauftragen, die Maschine wieder in Betrieb zu nehmen.
- Umkehrosmose (GiO-MODUL) (Option) bei Stillstandszeiten von mehr als 6 Monaten desinfizieren lassen.
- Bauseitigen Absperrhahn öffnen und elektrische Netztrenneinrichtung einschalten.
- Maschine in Betrieb setzen, siehe Seite 30.

12 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlichlich waren.

12.1 Demontage und Entsorgung des Altgeräts



Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

- Sicherheitsdatenblätter und Dosierempfehlungen der Chemikalienhersteller beachten.
- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Unterschiedliche Chemikalienprodukte nicht mischen.

Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.



Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

Bei der Entsorgung des Altgeräts muss die in der Steuerung enthaltene Batterie ausgebaut und getrennt entsorgt werden.

13 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
GiO	GiO-MODUL, integrierte Umkehrosmoseanlage
pH	Mit dem pH-Wert wird der Säuregehalt von Flüssigkeiten angegeben
LpA	LpA ist der Emissionsschalldruckpegel am Arbeitsplatz
dB	Dezibel, Einheit für Schalldruckpegel.

14 Index

A

A0-Steuerung	21
A0-Verfahren	21
Abkürzungen	52
AirConcept	19
AktivClean	20
Anforderungen an das Personal	8
Anforderungen an den Abwasseranschluss	24
Anforderungen an den Aufstellort	24
Anforderungen an den elektrischen Anschluss	26
Anforderungen an den Frischwasseranschluss	25
Ausschalten	34

B

Bedienfolie	15
Berechtigungsstufe	
Ändern	42
Dosiertechnik	42
Service	42
Bestimmungsgemäße Verwendung	10
Bestimmungswidrige Verwendung	11
Betrieb/Bedienung	29
Bezeichnung	4
Blaues Bedienkonzept	16

D

Demontage	52
Demontage und Entsorgung	52
Dosiergeräte	18
Dosiertechnik-Ebene	45
Dosierung	
manuell	31

E

Edelstahlflächen reinigen	49
Elektrischer Anschluss	
Schutzpotentialausgleich	27
Energieoptimierung	20
Energiesparen	
Abluft-Wärmerückgewinnung	19
Enthärter	20
Entkalken	50
Entsorgung des Altgeräts	52
Entsorgung des Verpackungsmaterials	23
Ersatzteile	51

F

Folientastatur	15
----------------------	----

Funktionsbeschreibung	13
Füße	14

G

GiO-MODUL	19
Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	11
Grundreinigung	50

H

Haube	14
Hinweise in der Anleitung	6
Hinweise zur Betriebsanleitung	4

I

Inbetriebnahme	28
Voraussetzungen	28
Inbetriebnahme durchführen	29

K

Kanister tauschen	35
Klarspüler	18
Konformitätserklärung	5
Korbführung	14

L

Leitungen entlüften	44
Lieferumfang	4

M

Mehrtägiger Stillstand	51
Meldungen	39
Mitgeltende Dokumente	4
Montage	24
Montage durchführen	27
Montagevoraussetzungen	24

O

Optionen	19
----------------	----

P

Parameter	
Sichten	43
Produktbeschreibung	13
Produktwechsel	19
Programme	
Belegung	32
Programmtabelle	17
Prüfung des Lieferzustandes	24

R

Regeneration	37
Regeneration manuell starten	44
Reiniger.....	18
Reiniger und Klarspüler	18
Reinigung	
Ansaugsieb.....	14
entkalken	50
Siebabweckung.....	14
Tägliche Reinigung	49
Wascharm.....	14
Restrisiken	9

S

Salzbehälter auffüllen	36
Sauglanzen	19
Servicecodes	42
Service-Ebene	43
Sicherheit	6
Sicherheitssymbole in der Anleitung	7
Spülen	
Spülgut ausräumen	34
Spülen	
Spülgut einräumen	31
Spülmaschine in Betrieb setzen	30
Spülprogramm wählen	32
Spülvorgang starten.....	33
Vorbereitung.....	29
Spülmaschine außer Betrieb setzen	34

Spülprogramme	17
Störungen	38
Symbolerklärung	6

T

Technische Daten	22
Teilentsalzungspatrone	44
Thermische Desinfektion	21, 22
Thermolabel	21
Thermolabel-Desinfektion	21
Transport.....	23
Typenschild	16

U

Übersichtsdarstellung	14
Außenansicht	14
Innenansicht	14

V

Verbrauchsmaterialien auffüllen	35
Verhalten im Gefahrenfall	13

W

Wartung	47
Wartung und Reinigung	45
Wartungstabelle	47
Wascharm.....	14
Wasser wechseln	37
Wasserenthärter	20

15 Notizen

This image shows a full page of white paper with horizontal dotted lines, typical of notebook paper. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



The clean solution



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com